

2 Aiguille Dibona (3.131 m) S-Wand

»Visite Obligatoire« VI+ (VI+ obl.)
 »Madier« VI+/A0 (VI+ obl.)

★★★★ | Plaisirtour | Klassiker

P. Junique, L. Belluard, W. Legrand | 1988

M. Fourastier, A. Madier | 1937

DAUPHINÉ

Länge bis 430 m je 6 Std.	Zustieg 10 Min. Abstieg 1 Std.	Parkplatz Les Etages Ref. du Soreiller 2.30 Std.	Beste Zeit Juni – Oktober	Absicherung Stände: BH ZH: BH+NH Qualität gut	Gestein Granit Qualität super	Anforderung mittel
--	---	---	-------------------------------------	--	--	------------------------------



»Vor dem Vergnügen, sie zu ersteigen, steht das, sie zu sehen«, sagte einmal Gaston Rébuffat. In der Tat hat man im letzten Teil des Hüttenzustieges genügend Zeit, die Granitnadel der Aiguille Dibona zu bewundern. Eines können wir gleich verraten: Die Touren halten, was der Anblick verspricht. Sie sind abwechslungsreich und gespickt mit jeder Menge toller Kletterstellen. Dabei wechseln griffige Plattenstrukturen mit kleinen Dächern ab, über die man sich »hinweghenkelt«. Und auch Rissfans kommen auf ihre Kosten. Unerfahrene Risskletterer dürften sich allerdings mit der »Fissure Madier« einen erbitterten Kampf liefern.

Der Name der benachbarten »Visite Obligatoire« sagt eigentlich alles! Da dieser »Pflichtbesuch« aber bei vielen auf der Wunschliste steht, kann es hier schon mal zu etwas Gedränge kommen. Es ist zwar keine Einzelstelle schwerer als VI+, aber damit die Tour zum Genuss wird, sollte ein etwas höheres Kletterniveau vorhanden sein. Im oberen Teil gibt es je nach Lust, Laune und Ermüdungszustand verschiedene Ausstiegsvarianten: Der Klassikfan wählt die »Cannelures Stofer«, bzw. die »Livanos-Variante«, während der Sportsmann den Ausstieg über die »Visite« fortsetzt.

Von der klassischen »Voie des Savoyards« konnten wir leider nur den unteren Teil bis zum großen Dach klettern. Wir sind jedoch sicher, dass der große Rest ebenfalls nicht enttäuschen wird. Der Umgang mit Friends und Keilen sollte allerdings gut beherrscht werden – auch im Standplatzbau!

Absicherung

Die »Visite« ist durchgehend mit Bohrhaken eingerichtet. Benötigt werden 10 Expressen sowie 3–4 Friends, 3–4 kurze Schlingen und 1 lange. In der »Madier« sind die Stände und einige Zwischenhaken gebohrt, zusätzlich kann je ein kompletter Satz Friends und Keile untergebracht werden – Friend 4 für die »Fissure Madier« empfehlenswert.

Die »Voie des Savoyards« ist klassisch behakt. Es muss also über weite Strecken selbst abgesichert werden!

Biwak

Rechts der Hütte gut möglich, Wasser vorhanden.

Hüttenzustieg

Vom Ortseingang in Les Etages auf ausgeschildertem, gutem Pfad zum Refuge du Soreiller (2.30–3 Std.).

Zustieg

Von der Hütte in max. 10 Min. zum Wandfuß.

Einstieg

Die Einstiege zur »Visite« und »Madier« sind im rechten Teil der Südwand. Der schräge Riss der »Madier« sollte nicht zu verfehlen sein. Die »Visite« beginnt ca. 15 m links davon, direkt rechts der Dächerzone.

Abstieg

Vom Gipfel 2 mal 25 m nach Norden abseilen und 50 m über Bänder zu einem Schnee-/Geröllfeld abklettern (III). Von hier in einem großen Bogen nach links den Steinmännern folgend zurück zur Hütte (1 Std.).

Tipp

Rund um die Hütte gibt es noch eine Vielzahl attraktiver Routen zu erkunden. Topos auf der Hütte vorhanden.